



Mit seiner Weinbar „East Grape“ hat sich Ralf Müller-Arnold einen lange gehegten Traum erfüllt

MIT DEHOGA-UNTERSTÜTZUNG ZUR WEINBAR – RALF MÜLLER-ARNOLD UND SEIN EAST GRAPE IM FRANKFURTER OSTEND

„Ich kann anrufen und bin nicht allein.“

Mit Anfang 50 entschied sich der gelernte Bankkaufmann Ralf Müller-Arnold, sein großes Thema Wein und die schon lange bestehende Begeisterung für die Gastronomie zum Beruf zu machen und sich in das Abenteuer Selbständigkeit zu stürzen.

Das ist jetzt vier Jahre her, und inzwischen ist Müller-Arnolds Weinbar ein erfolgreiches und mehrfach ausgezeichnetes Unternehmen. Weil dies viel mit der Unterstützung durch den Verband zu tun hat, kam der arrivierte Nachwuchsgastronom auf „die gastgeber“-Redaktion zu, weil er sich „einfach mal

bedanken wollte“ und seine Geschichte „gerne anderen Gründern erzählen möchte, um ihnen Mut zu machen.“ Denn natürlich reicht es nicht aus, ein paar Winzer im Freundeskreis zu haben oder durch Urlaubsreisen mit verschiedenen Weinkulturen vertraut zu sein. Es mussten auch handfeste Informationen her, und so landete Ralf Müller-Arnold telefonisch beim DEHOGA Hessen. „Ich fühlte mich von der ersten Minute an gut verstanden,“ erinnert er sich heute, und entschied sich dann schnell für eine beitragsreduzierte Existenzgründermitgliedschaft und die Teilnahme an einem Gründerorientierungstag in Wiesbaden.



Dort seien „viele Themen bearbeitet worden und ich bekam alle wichtigen Informationen zur Unternehmensgründung und konnte bis heute hilfreiche Kontakte zu anderen Gastronomen und Hoteliers knüpfen“, berichtet Müller-Arnold im Rückblick.

Die weitere Betreuung seines Gründungsprojektes erfolgte dann durch die Geschäftsstelle Rhein-Main in Frankfurt, dort seien seine „vielen Fragen zur Betriebsgründung, zum Mietvertrag und vielen weiteren Themen kompetent beantwortet worden“, er habe sich „sehr gut aufgehoben gefühlt, das war für mich eine ganz entscheidende Unterstützung.“

Auch heute schätzt Müller-Arnold die Vorteile der Verbandsmitgliedschaft: „Ich profitiere von vielen Vergünstigungen, sei es der reduzierte Gema-Beitrag, aktuelle Informationen, günstige Mietwagenkonditionen oder die Rechtsschutzversicherung, die ich zum Glück noch nicht gebraucht habe.“ Das wichtigste für ihn sei aber, „dass ich stets Ansprechpartner im Rücken habe, die vom Fach sind und meine Anliegen sofort verstehen und einordnen können“. Dies helfe ihm sehr dabei, seinen „Traum zu leben und dabei glücklich und zufrieden zu sein.“

Wir danken Ralf Müller-Arnold für seinen Erfahrungsbericht und werden an dieser Stelle in Zukunft weitere Gründerstories erzählen.



Das „East Grape“ ist vier Jahre nach der Gründung eine feste Größe im Frankfurter Ostend